

108 ~~8~~ 8



WLV-Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld
Borkener Straße 27 · 48653 Coesfeld

An die
Gemeinde Havixbeck
Herrn Bürgermeister Gromöller
Willi-Richter-Platz 1

48329 Havixbeck

Ø BM
DTP. 03.05.2011
HWZ

EINGEGANGEN
02. Mai 2011
Gemeinde Havixbeck

Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband e. V.
Kreisverband Coesfeld

48653 Coesfeld
Borkener Straße 27

Telefon: 02541 9428-60
Telefax: 02541 9428-70
E-Mail: info-coe@wlv.de
Internet: www.wlv.de

Coesfeld, 29.04.2011 / vdP-bk
(bKintrup 11_181101008_03.DOC)

Ihr Ansprechpartner: Herr van der Poel

b.r.j.
Nr. 169 od. G

Entwicklung des Stiftes Tilbeck
Beratung am 05.05.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gromöller,

wir melden uns namens und im Auftrag unseres Mitglieds, Herrn Wolfgang Kintrup,
Tilbeck 14, 48329 Havixbeck.

Herr Kintrup bewirtschaftet seinen landwirtschaftlichen Betrieb in unmittelbarer
Nachbarschaft zum Stift Tilbeck.

Mit Sorge betrachtet Herr Kintrup die Entwicklung und die weiteren Absichten zur
Entwicklung des Stiftes, die auch Gegenstand der Erörterung des Bau- und Ver-
kehrsausschusses am 05.05.2011 sein werden.

In einer Veranstaltung des Stiftes am 26.04.2011 zu der Herr Kintrup zunächst nicht,
aber aus der Versammlung heraus eingeladen worden war, wurden die Entwick-
lungsabsichten den Nachbarn vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass seitens des
Stiftes eine Änderung des Flächennutzungsplanes angestrebt wird. Es wird eine Ü-
berplanung als allgemeiner Siedlungsbereich angestrebt.

Diese Absicht erzeugt bei Herrn Kintrup, der gerade ein Stallbauvorhaben verwirklicht hat, zu Bedenken. Im Rahmen des Bauvorhabens waren umfängliche Prüfungen der Immissionslage erforderlich.

Würde nunmehr die Gemeinde Havixbeck dem Antrag des Stiftes Tilbeck folgen, wären nachteilige Auswirkungen auf den eingerichteten und ausgeübten landwirtschaftlichen Betrieb nicht auszuschließen.

Sowohl für den Einzelbetrieb Kintrup, aber auch aus der Funktion des Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes heraus für die Landwirtschaft sind die Belange gerade der aktiven und sich für die Zukunft aufstellenden Betriebe mit all ihren Erweiterungsmöglichkeiten und Absichten in die Überlegungen einzubestellen. Es besteht große Skepsis gegenüber der Darstellung eines allgemeinen Siedlungsbereiches anstelle des bisherigen Sonderbereiches Gesundheitswesen.

Mit freundlichen Grüßen


van der Poel
(Geschäftsführer)